

## **Förderverein Kirche St. Nikolai e. V. Wolmirsleben zog Bilanz und gab Ausblick auf das laufende Jahr**

Am 21. April 2010 traf der Förderverein zu seiner satzungsgemäßen Mitglieder- und Wahlversammlung in der Gaststätte „Zum Adler“ Wolmirsleben zusammen. In seiner Begrüßung konnte der Vorsitzende Herr G. Gallinat unter den vielen Anwesenden auch den Bürgermeister, Herrn Knut Kluczka begrüßen.

Nach den formellen Tagesordnungspunkten legte der Vorstand Rechenschaft über die geleistete Arbeit ab und tat einen Ausblick auf die vorgesehenen Arbeiten, Veranstaltungen des laufenden Jahres.

Zum Ersten berichtete Frau S. Haag über die Mitgliederentwicklung und die finanziellen Bewegungen im Berichtszeitraum. Sie erklärte, dass unter Berücksichtigung von Zu- und Abgängen unser Verein 113 Mitglieder umfasst. Neben der Beitragsleistung ist das Spendenaufkommen recht beachtlich. Es setzt sich neben den Sammlungen nach Benefizveranstaltungen aus Einzelspenden sowohl von Mitgliedern als auch von weiteren interessierten Bürgern zusammen. Ein wesentlicher Umfang am finanziellen Aufkommen ist der Fördermittelbetrag der Sparkassenstiftung Aschersleben – Staßfurt in Höhe von 10.000 Euro, der zweckgebunden für die Schwammsanierung des Emporentragwerks bestimmt ist. Alle finanziellen Einnahmen ermöglichen es dem Verein, zur Sanierung des Kirchengebäudes einen wesentlichen Beitrag zu leisten.

Nach dem Kassenbericht verlas Herr H. Bönicke, Stellv. Vorsitzender, den Rechenschaftsbericht. Er hatte folgenden Wortlaut:

„Vor sechs Jahren gründeten wir unseren Verein, um mit Hilfe einer breiten Beteiligung aller Interessierten, das Kirchengebäude der Kirche St. Nikolai vor dem Verfall zu retten.

Für unsere Bürger der Egelner Mulde sollte dabei eine Einrichtung erhalten bleiben, in der, neben der gottesdienstlichen Nutzung, auch kulturelle Veranstaltungen stattfinden können.

Ziel war es dabei den Kirchbau über die „Ortsgrenze“ hinaus bekannt zu machen.

Im Praktischen ist uns dies sicherlich durch die bisherigen Veranstaltungen gelungen.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit mit den Artikeln in der Presse hat zum Bekanntheitsgrad beigetragen.

Hinsichtlich der Sanierung der Kirche ist folgender Stand erreicht: Die Schieferdeckung des Daches zur Nordseite, im Bereich des Langschiffes als auch des Querschiffes, ist beendet.

Der Architekt Herr Wöbke wird freundlicherweise später hierzu weitere Ausführungen machen.

In diesem Jahr erhielt die Gemeinde aus dem Konjunkturprogramm erhebliche Mittel, die für die Sanierung des Turmes zu verwenden sind. Auch in diesem Falle sind wie immer Eigenmittel beizubringen. So danken wir dem Kirchenkreis dafür, dass er den nötigen Betrag in Höhe von 22 500 Euro für die Kirche St. Nikolai aufgebracht hat. Die Gesamtbausumme beträgt 180 000 Euro, also 157 500 Euro aus dem Konjunkturprogramm. Allen Geldgebern herzlichen Dank.

Weiterhin ist durch die Spende der Sparkassenstiftung die Sanierung des Emporenbereiches vorgesehen.

Auch hierzu konkretere Ausführungen durch Herrn Wöbke.

Welche Veranstaltungen konnten wir ermöglichen?

Es ist schon zur guten Tradition geworden, dass der Verein Sine musica nulla vita uns in das Programm seiner Veranstaltungsreihe von internationalen Chorkonzerten einbezieht.

Am 17. Mai 2009 konnten wir ein russisches Vokalensemble mit der Darbietung russischer und internationaler Volkslieder in unserer Kirche erleben.

Anlässlich unseres 5-jährigen Jubiläums erfreute uns das Geschwisterpaar Wollner mit einer Darbietung zum Andenken an Marlene Dietrich.

Die Veranstaltung fand am 5. 6. 2009 in der Gaststätte Buhtz statt und war ein voller Erfolg.

Sowohl die Volksstimme als auch die Egelner Mulde Nachrichten berichteten darüber.

Zum Gemeindefest am 23. August konnten wir die Hecklinger Chöre in unserer Kirche begrüßen.

Auch diese Darbietung war ein Höhepunkt im kulturellen Leben des Ortes.

Im Verlaufe dieser Veranstaltung konnten wir aus den Händen der Stiftungsratsmitglieder der Sparkassenstiftung, Herrn Dr. Püchel und Herrn Böhl, einen symbolischen Scheck in Höhe von 10.000 Euro in Empfang nehmen.

Der Betrag dient wie schon oben erwähnt, der Sanierung des Emporenbereiches.

Am 1. Advent begrüßten wir den Salzland-Frauenchor in unserer Kirche. Dieses Konzert wurde auch von vielen auswärtigen Besuchern begeistert angenommen.

Leider konnte aus Termingründen dieses Konzert nicht zusammen mit dem Weihnachtsmarkt unseres Dorfgemeinschaftsvereins stattfinden.

Eine Woche später wurde der Weihnachtsmarkt vor den Toren unserer Kirche eröffnet.

Die Türen der Kirche waren für alle Interessierten weit geöffnet.

Der Schulchor der Grundschule Wolmirsleben und die Popmäuse aus Egelhagen boten ein abwechslungsreiches Programm.

Auf den Stufen der Kirche spielten die Jagdhornbläser aus Wulferstedt Weihnachtslieder und trugen so zur stimmungsvollen Atmosphäre bei.

An dieser Stelle darf auch festgestellt werden, dass unsere Kirchengemeinde seit Jahren für den Weihnachtsmarkt den elektrischen Strom bereit stellt.

Allen Mitwirkenden und Organisatoren der Veranstaltungen möchten wir an dieser Stelle herzlich danken.

Jetzt ein kleiner Ausblick auf die in diesem Jahr vorgesehenen Veranstaltungen:

- Am 29. Mai 2010, 17.00 Uhr, ein Konzert des Gospelchores der Kirchengemeinde Menz, unter Leitung von Pfarrer Löwer
- Am 20. Juni 2010, 16.00 Uhr, das Schuljahresabschlusskonzert der Kreismusikschule mit Zeugnisausgabe
- Am 13. August 2010, 19.00 Uhr ein Konzert mit dem Jugendblasorchester des Kreises in unserer Kirche St. Nikolai.
- Am 1. Advent, in unserer Kirche ein Advent- und Weihnachtskonzert mit dem Vokalensemble Voices only aus Magdeburg.

Unsere Arbeit könnte an Wirkung verlieren, wenn sie nicht von der Öffentlichkeit wahrgenommen würde.

So berichten wir ständig über unsere Arbeit in den hierfür geeigneten Medien.

Ein Dankeschön geht dafür an Frau Bergling für die gute Berichterstattung in der Volksstimme, und an Frau Lohmann, von der Druckerei Lohmann, in der die Egelner Mulde Nachrichten herausgegeben werden.

Herrn Ruhnow ein herzliches Dankeschön, der unsere Beiträge präzise ins Internet stellt.

Unser Vorstand legt großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Gemeindegemeinderat, der Pfarrerin Frau Wegner, Herrn Superintendent Wegner und der politischen Gemeinde.  
Nur in Zusammenarbeit aller konnten die bisherigen Sanierungserfolge erreicht werden.

Der Vorstand schätzt ein, dass der Kirchenbau durch die vielen realisierten Bauabschnitte baulich gesichert ist.

Unsere Arbeit ist jedoch an dieser Stelle noch nicht beendet.  
Ganz augenscheinlich gibt es noch viele zu lösende Aufgaben, die wichtigste sollen hier genannt werden:

- Herstellung eines funktionierenden Geläuts.
- Weiterführung der Sanierung der Elektrik
- malermäßige Instandsetzung im Jugendstil ?
- Heizung mit ?

Die vor uns liegenden Aufgaben sind nicht weniger aufwendig und nicht weniger kostenintensiv.

Wir sind uns jedoch sicher, dass wir nicht ermüden werden und dass wir auch weiterhin Unterstützung finden.

Die Kirchengemeinden des Kirchenkreises mit Herrn Sup. Wegner an der Spitze haben uns bis heute in solidarischer Weise finanziell erheblich unterstützt. Dafür gilt unser herzlicher Dank. Der Gemeindegemeinderat leistet im Rahmen seiner Möglichkeiten wertvolle Unterstützung. Ohne diese wäre unsere Arbeit nicht möglich. Auch ihm danken wir.

An dieser Stelle sagen wir Dank dem Architekten, der mit großem Engagement die Bauvorhaben plant und begleitet.

Danke aber auch Ihnen, den Vereinsmitgliedern und all denen, die uns durch Spenden und in anderer geeigneter Weise unterstützen.

Ohne Sie hätten wir diese Ergebnisse nicht erzielen können.

Wir sind überzeugt, dass wir unsere Arbeit auch in den nächsten Jahren erfolgreich fortsetzen werden.“

Nach diesen sehr interessanten Ausführungen schloss sich im Tagesordnungspunkt „Aussprache“ der Bericht von Herrn B. Wöbke an. Er skizzierte sowohl die vergangenen, die gegenwärtigen wie auch die noch vorgesehenen Bauabschnitte. Umfangreiches Bildmaterial lockerte den Bericht auf.

Sehr ausführlich wurde über die Sanierung des Kirchturms durch Mittel aus dem Konjunkturpaket II berichtet. Bekanntlich gab Landesentwicklungs- und Verkehrsminister Dr. Daehre am 16. April diesen Jahres hierfür den Startschuss.

Während der Diskussion wurde auch über die Mauersegler gesprochen, die im Turmmauerwerk Wohnung bezogen haben. Der Architekt versicherte, dass diese Untermieter auch weiterhin hier eine Heimstatt hätten, ohne dass sie die Existenz des Turmes gefährden würden.

Nach Entlastung des alten Vorstandes erfolgte die Wahl des neuen. Ihm werden künftig angehören:

Herr Gerhard Gallinat, Vorsitzender Als Stellvertreter Herr Martin Eisner und Herr Helmut Bönicke Als Kassenwart Frau Sieglinde Haag Als Schriftführerin Frau Ilona Thier und Als Beisitzer Herr Albrecht Bosse und Herr Roland Koch.
---

In seinem Schlusswort betonte der wieder gewählte Vorsitzende, dass die Arbeit unseres Vereins notwendig und erfolgreich war. Sorge bereite ihm jedoch die Tatsache, dass zu wenige neue und auch junge Bürgerinnen und Bürger dem Verein beiträten. Der Verein leistet einen hohen Beitrag zur kulturellen Vielfalt im Ort und für die Region. Es sei wichtig, dass der Verein alle Altersgruppen und Schichten der Bevölkerung widerspiegele. Im übrigen dankte der Vorsitzende allen Mitgliedern und wünschte weiterhin erfolgreiche Arbeit.

G. Gallinat  
Wolmirsleben, den 22. April 2010

## Foto´s von der Mitgliederversammlung:



Alter und wiedergewählter Vorstand des Fördervereins:  
Von links: A. Bosse, M. Eisner, H. Bönicke, G. Gallinat, S. Haag, I. Thier.  
Ganz rechts Wahlleiterin B. Bönicke. Vorstandsmitglied R. Koch fehlt auf dem Foto.  
Foto: B. Wöbke



Architekt Herr B. Wöbke während der Ausführungen zum Stand der Sanierungsarbeiten  
Foto: Wöbke

## Besuch des Bauministers Herrn Daehre zum Baustart der Turmsanierung



Foto: B. Wöbke

## Eingerüsteter Turm



Foto: U. Denecke